

Frau
Bürgermeisterin
Daniela Ritzerfeld
Markt 9
52511 Geilenkirchen

Manfred Schumacher
Fraktionsvorsitzender

Flandernstraße 19
52511 Geilenkirchen

Tel. 02451 64383
Schumacher.Ma@gmx.de

Geilenkirchen, 22. 12. 2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Ritzerfeld,

das Thema Fachkräftemangel ist eines der drängendsten Probleme in unserer Gesellschaft und zieht sich durch alle Branchen. Dies hat vielfältige Ursachen. Neben bildungspolitischen und gesamtwirtschaftlichen machen sich vor allem weitreichende demografische Herausforderungen erheblich auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Der Fachkräftemarkt braucht gut qualifizierte Frauen und Männer, daher darf die Fürsorgeverantwortung in Familien kein Hemmnis sein. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine übergreifende und langfristig wichtige Fachkräftestrategie und für Mütter sowie Väter ein wichtiges Merkmal der Arbeitgeberattraktivität.

Angesichts der demographischen Entwicklung und einer zunehmenden Alterung unserer Gesellschaft werden Menschen unter 40 Jahren und vor allem junge Familien mit Kindern zunehmend zu einem hart umkämpften „knappen Gut“ – gerade auch im Wettbewerb mit anderen Kommunen. Neben einer familienfreundlichen Personalpolitik in den Verwaltungen und den Unternehmen, wie z. B. mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeiten, Unterstützung beim Wiedereinstieg nach der Familienpause und befristete Teilzeitarbeitsplätze zählt auch die betriebliche bzw. betrieblich unterstützte Kinderbetreuung mit individuellen und passgenauen Lösungen zu den Faktoren, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser ermöglichen.

Elternwünsche können somit an berufliche Erfordernisse angepasst werden. Die Beschäftigten wissen ihre Kinder in ihrer Nähe und gut untergebracht, Wegzeiten für das Hinbringen und Abholen der Kinder reduzieren sich. In besonderen Problemsituationen ist durch die Nähe des Kindergartens zum Arbeitsplatz der Eltern eine rasche Problemlösung möglich. Die Zugehörigkeit des Kindergartens – der Kindertagesstätte – zum Betrieb führt auch dazu, dass Kindergarten/Kindertagesstätte, Familie und Arbeitgeber in Familienfragen enger zusammenrücken und mehr Verständnis füreinander bei eventuell auftauchenden Problemen aufgebracht wird.

Die Beschäftigten können durch einen entspannteren Familienalltag produktiver arbeiten und werden durch diese zusätzliche Leistung an das Unternehmen gebunden. Auch im Wettbewerb um begehrte Arbeitskräfte können Arbeitgeber mit einem familienfreundlichen Angebot punkten. Schließlich bringt ein derart hohes Engagement seitens der Firmen auch

einen Imagegewinn. Vereinbarkeit führt zu einer besseren operativen Flexibilität, zu einem besseren betrieblichen Reaktionsvermögen, geringeren Krankheits- und Fehlzeiten sowie niedrigeren Personalrekrutierungskosten, nicht zuletzt auch durch eine gute emotionale Bindung der Fachkräfte.

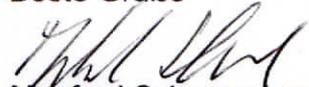
Eine gute zuverlässige Betreuungssituation ist essenziell für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit nicht nur für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, sondern auch für die Möglichkeit zur Ausweitung der Arbeitszeit. Langjährige Erfahrungen mit familienfreundlichen Maßnahmen haben die Wirksamkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Findung und Bindung von Fachkräften längst bewiesen. Die betriebliche Kinderbetreuung bedeutet für unsere Stadt bei der Schaffung einer bedarfsgerechten und qualitätsvollen Betreuungslandschaft eine wertvolle Unterstützung. Der Nutzen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie für das städtische Jugendamt ist immens.

Angesichts der praktischen Vorteile betrieblicher Kinderbetreuungsangebote für alle Beteiligten ist die Inanspruchnahme dieser Möglichkeit noch unzureichend. Die CDU-Fraktion will daher die entsprechenden Ideen und Initiativen aus der Unternehmerschaft noch intensiver unterstützen. Zudem müssen interessierte Unternehmen noch aktiver beraten und praxisnahe Vorschläge zur wirtschaftlichen und technischen Umsetzbarkeit unterbreitet werden. Eine wirksame Unterstützung setzt eine zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsförderung und dem Jugendamt voraus.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung startet – in Abstimmung insbesondere zwischen den Bereichen Jugendamt und Wirtschaftsförderung – eine Informationsoffensive „betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ und erarbeitet in diesem Kontext ein Konzept zur Erkundung und Unterstützung unserer Unternehmen in der Stadt Geilenkirchen. Über die Initiativen zur Stärkung der betrieblichen Kinderbetreuung wird im kommenden Jahr im Jugendhilfeausschuss berichtet.

Beste Grüße



Manfred Schumacher
Fraktionsvorsitzender